

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

überhaupt. „Sie ist im Allgemeinen der wesentliche Anfang. Philosophiren ist dieser Idealismus, daß das Denken für sich die Grundlage der Wahrheit ist.“ Die intellectuelle Substantialität ist das Gegentheil von der Reflexion, dem Verstande, der subjectiven Individualität der Europäer. „Es ist das Interesse, zu der intellectuellen Substantialität zu kommen, um jene subjective Eitelkeit und Reflexion darin zu ersäufen. Dies ist der Vortheil dieses Standpunkts.“¹

Unter den abendländischen Philosophien giebt es eine, welche sich mit diesem Standpunkte vergleichen läßt und von Hegel gern als diejenige hervorgehoben und gepriesen wird, welche jeder wahrhaft Philosophirende in sich erlebt haben müsse, nicht um darin zu bleiben, sondern um sie zu überwinden: das ist der Spinozismus.

Die Selbstvernichtung und Selbstentäußerung ist die Grundrichtung der indischen Philosophie wie des „Orientalismus“ überhaupt, wogegen die Selbstbejahung und freie Selbstentwicklung, das Princip der intellectuellen Subjectivität, die Grundrichtung der abendländischen Philosophie und zunächst des Hellenismus kennzeichnet.

Siebenundvierzigstes Capitel.

Die Geschichte der Philosophie. B. Die griechische Philosophie. Von Thales bis Anaxagoras. Von Anaxagoras bis Plato.

I. Einleitung und Eintheilung.

Die griechische Welt ist durch die orientalische bedingt und hat in der Ausbildung ihrer Religion und Kunst vom Orient her, namentlich von Syrien und Aegypten, eine Menge Elemente empfangen und in sich aufgenommen, aber dergestalt verarbeitet, umgestaltet und hellenisirt, daß sie ihr Eigenthum, der völlige Ausdruck ihres Geistes und Wesens geworden sind. Auf diese Weise haben die Griechen ihre Welt sich ausgestaltet und heimisch gemacht; darum fühlen auch wir bei den Griechen, wie bei keinem anderen Volke der Welt, uns heimisch und heimathlich. Die Philosophie als die denkende Welt- und Selbsterkenntniß besteht darin, daß wir, geistig genommen, bei uns selbst und zu Hause sind; darum ist auch die Philosophie bei den Griechen

¹ Ebendas. S. 162 u. 163.